Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Reue.

Vater: Aber schämit ech i Boden ine! So voll sit der gsy, daß der kei Bei meh heit chönne mache und doch heit der no einist müße ycheere, das ist miserabel!

Sohn: Jä, mir hei ebe den Fehler ygseh, daß mer bim „Bäre" z'viel übercho hei, drum sy mer du no zum „Chrütz" g'kroche.

Verschieden.

Frau: Du channst mer denn au Fisch bringe! – Wie thüür sind si?

Knabe: Sie sind verschieden.

(5 Minuten später):

Frau: Pfui Teufel! Die Fisch stinke ja ärger, als en verchnoblauchte Jüd, wer wett die möge!

Knabe: Jä, drum han ech gseit, sie syge verschiede.

Zum Schulpedantismus.

Vater: So schrieb jetzt dem Bruder Hans im Welschland, der Vetter Benz sig hüt de Morge g'storbe.

Sohn: Aber Vater, wie muß i de o das mache, mir hei das no nie g'ha i der Schul?

Vater: Heidewelt! Zehe Jahr geist jetzt i d'Schul und channst no nit emal es Briefli schribe.

Frau Plauderli: Aber, Herr Oehrli, wie chömed Sie au in Ihrem bstandene Alter als e so en wiese Herr dazue, e so es arms Meitli z'hürote, das in allne Bizihige gar nid zu Ihnen paßt?

Herr Oehrli: Jä, das ist eifach gange, wie, woni als Bueb amig in Wald use bi, go e Ruete haue. Im Asang hät mer keini gfalle; a jeder, au a der grädste, hani Oeppis usz'setze gha. Wenn i dänn as End vum Wald chu bi, so hani di erst best gfaßt. Verstönd Si?

Frage: Was thaten Adam und Eva im Paradiese nach dem Sündenfall?

Antwort: Sie warteten, bis sie hinausgejagt wurden.

Briefkasten der Redaktion.

L. J. i. N. Wir lesen in einer Institutsempfehlung folgenden herrlichen Satz: „Alle Konfessionen und politischen Anschauungen sind gleichmäßig geachtet; sie sind von der Diskussion ausgeschlossen." — **H. P. i. K.** Dieser Mann leidet hie und da an Krämpfen, welche sich natürlich auch auf sein edles Orgänchen übertragen. Wie reizend sieht es sich nicht an, wenn einer seiner Leitartikel unter diesem Uebel leidet. Leider ist ihm dadurch der Dr. h. c. entgangen. — **Spatz.** Besten Dank; auf den Besuch vorbereitet. — **L. J.** Unmöglich; der Stoff würde mehr als eine Nummer füllen. — **Kenzigen.** Per Post retour, weil nicht für ein politisches Witzblatt geeignet. — **M. H. i. B.** Die Straßburgerfahrt war herrlich, aber allerdings etwas strapaziös. Ohne irgend welche Gefahr hätte die Schifferei jeden Reiz verloren, denn es handelte sich nicht um lyrisch-duftende Mondscheinfahrt, sondern um eine Erprobung der Kraft, der Kaltblütigkeit und der Geschicklichkeit. Thommen würde das Zeugniß ausstellen: Besser als die Alten. — **R. i. B.** Die versprochenen Kleinigkeiten sind uns bis zur Stunde nicht zugekommen; über das Weitere werden wir demnächst brieflich Mittheilungen machen. — **J. K. i. S.** Das sind alles Dütenkrämer, welche von irgend einem großen Zug keinen Hochschein haben; Baccillen, welche große Gedanken wegkressen. — **Amt.** Die Plauderei war absolut harmlos und rührt von keiner böswilligen Seite her. Näheres brieflich. — **L. J. i. O.** Gewiß, aber das Gefühl der Bitterkeit. — **Hollaheh.** Wird sich schwerlich etwas machen lassen; das Sprüchlein lautet:

Als er einst auf dem Rednerstuhl stand
Und den passenden Eingang nicht fand,
So kam ihm plötzlich das Niesen an,
Worauf er sogleich mit Etsi! begann.

N. N. Für unser Blatt nicht geeignet. — **Furchts.** Leben, wie sonst. Nur Muth! — **O. O.** Die Zitterer (Shakers), eine kreuzfidele Religionssekte, welche den Himmel mit Tanzen verdienen wollte, kam von England um's Jahr 1774 nach Nordamerika. Nordamerika zittert aber bekanntlich längst nicht mehr. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Bekanntmachung,

betreffend die

Ertheilung der Wirthschaftspatente pro 1885.

Die Gesuche um **Weinschenk-** und **Speisepatente** und um Bewilligung zum **Ausschenken** von **Spirituosen** von Seite der **Konditoreien** für das Jahr 1885 sind bis zum 15. Augstmonat d. J. der **Abgabenkanzlei** auf dem Rathhause in **Zürich** schriftlich und franko einzureichen und es ist jeder Anmeldung Fr. 1. 50 beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmässigsten und mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. **Franko-Marken** werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 8. d. Mts. (O. F. 4375)1]

Zürich, 5. Juli 1884.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:

Ehrensperger, Sekretär.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

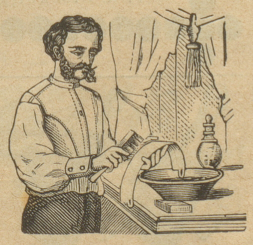
Frau Wwe. ***Frey-Halder.***

Schweiz. Bündner Oberland. **Kur- und Seebad-Anstalt WALDHAUS FLIMS.** 1100 M. ü. M. 4 Stunden von Chur.

Eröffnung 15. Juni.

Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn

J. Guggenbühl, Waldhaus Flims.



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten

von wasserdichter Leinwand sind jetzt die **billigsten, elegantesten** und **bequemsten.**

Alle Wäschekosten erspart.

Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépôt:

H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Hôtel zur „Krone",

Schifflände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

A. KELLER

Mechanische Werkstätte

AARAU.

Spezialität in

Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels, Restaurants, Weinhandlungen, Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Grössen und Systemen, **Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel),** neuestes System **Pumpen** mit Balancier, **Wasserpumpen.**

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, **Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche** mit Maschinen, **Bierpfannen, Malzschrotmühlen, Kühlschiffe, Reservoirs.**

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kühlschiffventile, Syphonhahnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten **Wein- und Bierhahnen.** (N. 20)

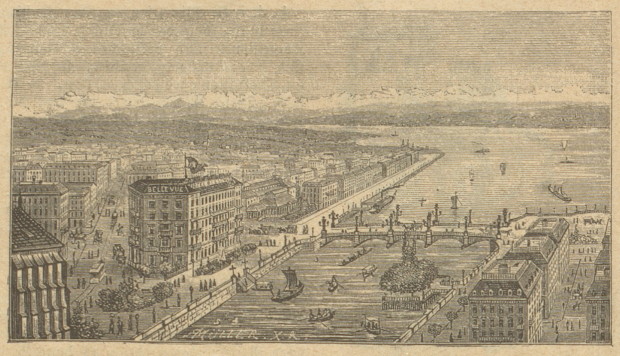
Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.

Feine Küche, guter Keller, freundliche Bedienung. | Arrangement bei längerem Aufenthalt.

Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung.



F. A. POHL, Propriétaire.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

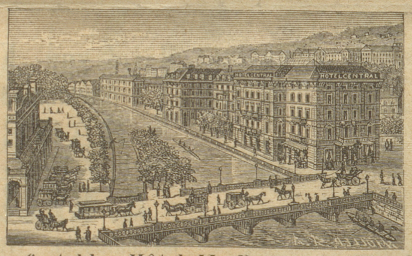
von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab **Eiskeller** die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer v. Fr. 1.75 an. Table d'hôte mit Wein à Fr. 3. Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Bier stets direkt frisch vom Fass. Restauration und Terrasse. Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzirter Spezialtarif.
J. Dinner, Directeur-Gérant.

Baths - Bahnhofstrasse - **Bagni**

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH (Bl. 25)

Kurort Haltli b. Mollis,

verbunden mit Schwefelbad,
(N. 8) empfehle allen Geschlechts-, Haut- und Magenkranken.
Bergfeld, Arzt i. Mollis b. Glarus.
Behandle, wie bekannt, auch erfolgreich brieflich.

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. ***50.***
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Prämirt in vielen Ausstellungen.
Schweizerische Landesausstellung in Zürich
Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Dennler's Eisenbitter

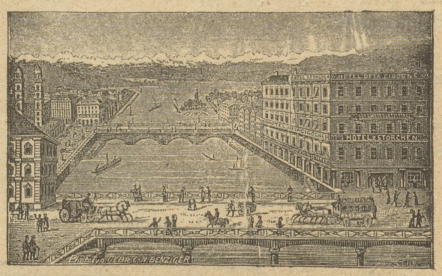
Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände** etc. Bei **langsamer Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.
Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.
Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.
Table d'hôte 12¼ Uhr. — Dîners à prix fixe. — Restauration à la carte.
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

B. Jäckle-Schneider, (Bl. 25)

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,
Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.
3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.
Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

„Basler Nachrichten.“

Aeltestes und verbreitetstes Blatt von Basel.
Grösstes Journal der nordwestlichen Schweiz.
Vierteljährlicher Abonnementspreis:
Fr. 4. 50 für die Schweiz, wenn auf der Post bestellt;
Fr. 4. 30, wenn bei der Expedition in Basel (Schwanengasse) bestellt. (N. 3)
Redaktion:
Prof. Stephan Born, Ständerath Fritz Göttisheim, F. A. Stocker und Dr. J. G. Wackernagel.

Ad. Kreuzer's

EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Papier a. d. Papierfabrik Perlen.